



PRESSEMITTEILUNG 11. März 2019

7. Symphoniekonzert am 24. März

Peter I. Tschaikowsky: Violinkonzert D-Dur op. 35
Sergei Rachmaninow: Vocalise für Orchester op. 34 Nr. 14
Sergei Rachmaninow: Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 44

Stanislav Kochanovsky, Dirigent
Marc Bouchkov, Violine

Sonntag, 24. März 2019, 19:00 Uhr, Laeishalle Großer Saal, Karten: 9 bis 49 Euro (+VVK)
Einführung: 18:00 Uhr, Studio E

Russische Romantik von Tschaikowsky und Rachmaninow – Kochanovsky und Bouchkov feiern Symphoniker-Debüts

Auch wenn in Umfragen immer wieder eine gar nicht so kleine Gruppe Deutscher angibt, auf der Seite Putins zu stehen: Begreifen wir eigentlich, was im Land des Halbdiktators vor sich geht? Eher nicht. Es scheint, als habe uns die **russische Seele** schon mal nähergestellt als heute. – Aber halt: Ist da nicht die russische Musik, deren Romantik uns zum Träumen und zum sehnsüchtigen Blick in weite Steppen einlädt? Sie repräsentiert doch das Verbindende. Im gemeinsamen Schwelgen treffen sich deutsche und russische Gemüter. Wenn ein deutsches Orchester russische Musik spielt, überwinden wir politische Gräben. Oder nicht?

So einfach sollte man es sich nicht machen. – Die Symphoniker Hamburg verstehen sich als denkendes Orchester und nehmen spätestens seit dem Start ihres von der Bundesregierung geförderten Projektes **ThinkIng Orchestra** 2017 derlei Fragen in den Blick. Wenn das Laeishalle Orchester ein rein russisches Programm spielt, geht es also durchaus um Reflektion: Ein solches Konzert hat zumindest im Subtext unweigerlich politische Implikationen. Und bei genauerer Betrachtung sind **Tschaikowsky** und **Rachmaninow** keineswegs die gradlinigen Romantiker, als die sie oft gehört werden. Ihre Werke und Biografien sind durchzogen von Widersprüchen, außerrussischen Einflüssen, Zweifeln, Fluchten. Beide wissen um Widersprüche und Konflikte. Beide bieten Fluchtwege an, beide öffnen kleine Fenster in heilsame Welten. Beide feiern das romantische Lebensgefühl – und wissen doch, dass die Existenz der blauen Blume, des zentralen Symbols der Romantik, höchst unwahrscheinlich ist. Kurz: Beide, das zeigt das 7. Symphoniekonzert am 24. März in der Laeishalle, präsentieren uns Sehnsucht und Sorge zugleich.

Zwei Künstler, deren Karrieren sich seit wenigen Jahren äußerst vielversprechend entwickeln, feiern in diesem Konzert ihre Debüts bei den Symphonikern Hamburg: Der russische Dirigent **Stanislav Kochanovsky** und der belgische Geiger **Marc Bouchkov**.

Pressekontakt:

Olaf Dittmann, Symphoniker Hamburg, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@symphonikerhamburg.de